Versuche

Autor(en): **Schürch, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 11: **Leben lernen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Versuche

Beat Schürch, Dornacherstrasse, Luzern, hat zwei versuche gestartet, eine therapie zu machen. Er erhoffte sich davon hilfe zum leben lernen. Thesenartig fasst er seine erfahrungen so zusammen:

a) Stimm- und Atemtechnik bei E. van Dongen

Anmerkungen:

1) Es handelte sich ausdrücklich um keine therapie.
2) E. van Dongen verfügt über keine ausbildung und erfahrung für arbeit mit sprachbehinderten. Er wendet sich an leute, die ihre sprech- und ausdrucksweise allgemein verbessern möchten (z.b. amateur-schauspieler).
3) Die voraussetzungen für eine erfolgreiche arbeit konnten daher gar nicht gegeben sein.
4) Das resultat war anfänglich nicht unbedingt negativ – vielleicht auch aus mangelnder ausdauer meinerseits – auf längere sicht aber unbefriedigend.

b) Psychol. Therapie bei H. Adams

Das Resultat einer total 13 monatigen einzeltherapie (nicht gruppe) konnte ebenfalls nicht befriedigen. Vieles erschien als leerlauf und einige therapien machten den eindruck von unverbindlichen plauderstunden. Der hauptgrund für den abbruch der therapie lag aber im finanziellen (fr. 90.- für 50 minuten; keine anerkennung durch IV oder Krankenkasse).

PS: In einem gespräch erzählte Beat, dass er zwar zwei negative erfahrungen gemacht habe, aber dass er auch froh sei über diese erfahrungen. Er sei dadurch ein stück beziehungsfähiger geworden. Er habe einfach auch gemerkt, dass halt nicht jeder mit jedem eine therapie machen könne, sondern dass man zuerst mal diejenige therapie finden müsse, die einem zusagt, und – dass man sich mit dem therapeuten auch menschlich finden müsse.
Ein weiteres grosses problem sieht Beat im finanziellen. Die meisten therapien sind eben sehr teuer und die wenigsten werden von der Krankenkasse übernommen. Das ist gerade für behinderte mit kleinen gehältern oder/und renten ein sehr grosses problem. (Red.)

Wieder leben lernen!

Lieber Wolfgang,

Du bittest mich um einen beitrag zum thema 'leben lernen', möchtest erfahrungen von mir, die ich mit irgend einer therapie gemacht habe. Ich will gerne versuchen, dir zu erzählen, wie ich 'wieder' gelernt habe, zu leben. Bevor ich aber von einer therapie erzählen kann, ist eine darstellung der damaligen situation erforderlich.